

Gleichstellungsstelle

Boulder-Tag für Väter und ihre Kinder am Weltmännertag

Anlässlich des internationalen Männertages am 9. November 2019 organisierte die Gleichstellungsstelle einen Boulder-Tag für Väter und ihre Kinder in der Boulder-Halle „Kraftwerk“ in Altdorf-Biessenhofen.

Die ursprünglich angebotenen von ausgebildeten Trainerinnen betreuten Vater-Kind-Boulder-Kurse am Vormittag und Nachmittag des 9. November waren schnell ausgebucht. Auch ein dritter Kurs am späteren Nachmittag reichte nicht aus. Schließlich ergab sich trotz eines Zusatztermins eine Warteliste von 30 Vater-Kind-Teams, die gerne zum betreuten Vater-Kind-Bouldern kommen wollten. Die Gleichstellungsbeauftragte organisierte daraufhin weitere Kurstermine im Dezember 2019 und Januar 2020. Gleichstellungsbeauftragte Heike Krautloher: „Wir waren überrascht vom großen Interesse an dem Vater-Kind-Boulder-Tag. Es wollen Väter kommen mit einem bis drei Kindern. Es sind verheiratete Väter und getrennt lebende, die ihre Kinder nur an bestimmten Wochenenden bei sich haben. Dieses wunderbare Engagement von Vätern für ihre Kinder müssen wir unbedingt unterstützen.“



Beim Bouldern klettert man ohne Seil in Absprunghöhe

Ziele des Internationalen Männertages sind, das Augenmerk auf Männer- und Jungen-Gesundheit zu richten, das Verhältnis der Geschlechter zu verbessern, die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern und männliche Vorbilder hervorzuheben. Er soll Anlass sein, Benachteiligungen von Männern und Jungen aufzuzeigen und ihren Einsatz für die Gemeinde, Familie, Ehe und Kinderbetreuung zu würdigen.

Veranstaltungen zu den Themen Häusliche Gewalt und Gewalt gegen Frauen und Kinder

2019 organisierte die Gleichstellungsstelle für die Fachkräfte in der Region Ostallgäu/Kaufbeuren zwei zweitägige Workshops im Landratsamt in Marktoberdorf. Am 1. und 2. April referierte Rechtsgutachterin Dr. Heike Küken-Beckmann zur „Gesprächsführung mit Kindern bei Verdacht auf sexuelle bzw. körperliche Übergriffe“. Am 14. und 15. Oktober hielten die Diplom-Sozialpädagoginnen Amanda Müller und Beate Fuchs vom Kompetenzteam Kinderschutz „Kühler Kopf“ ein Seminar mit dem Thema „Das motivierende und konfrontierende Gespräch im Kontext von Kinderschutzfällen“ mit den Diplom-Sozialpädagoginnen Amanda Müller und Beate Fuchs. Beide Seminare waren mit 30 beziehungsweise 20 Teilnehmern*innen ausgebucht und fanden großen Anklang bei den Fachkräften.

Bei einer halbtägigen Fortbildung für Lehrer*innen und Beratungs-Fachkräfte am Buß- und Betttag durch die Notrufstelle für Opfer sexueller Gewalt informierten sich 60 Fachkräfte über die Arbeit der Notrufstelle und über Fragen rund um das Thema „sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt“.



Referentin beim Workshop zur Gesprächsführung mit Kinder war Dr. Heike Küken-Beckmann (r.)

„Ich kann und werde mich bei Gewalt schützen und wehren!“ war das Motto eines Selbstbehauptungskurses an der Volkshochschule in Buchloe. Diesen organisierte die Gleichstellungsstelle des Landkreises Ostallgäu in Kooperation mit der VHS Buchloe zum Weltfrauentag für alle Frauen ab 18 Jahren. Cordula Weidner, Pädagogin, Trauma-Fachberaterin und langjährige Selbstverteidigungstrainerin für Frauen, unterrichtete die teilnehmenden Frauen an zwei Samstagen (16. und 30. März 2019) nach dem Selbstbehauptungskonzept „Wen Do“. Anlass für den Kurs waren Anfragen durch mehrere von Belästigungen oder Bedrohungen betroffenen Frauen aus der Region.

Die Gleichstellungsstelle koordiniert außerdem jedes Jahr in Zusammenarbeit mit der Kollegin in Kaufbeuren den Arbeitskreis „Runder Tisch Häusliche Gewalt und Gewalt gegen Frauen und Kinder“. Ziel des Runden Tisches ist es, durch gegenseitige Information und Abstimmung der zuständigen Behörden und Hilfsinstitutionen der Region Ostallgäu/Kaufbeuren eine möglichst effektive Hilfe für die Opfer von Gewalt zu erreichen. Mitglieder des Runden Tisches Ostallgäu/Kaufbeuren sind folgende Institutionen: das Familiengericht Kaufbeuren, die Rechtsantragsstellen für Familiensachen Kaufbeuren, das Landgericht Kempten, die Staatsanwaltschaft Kempten, die Jugendämter, die Koordinierenden Kinderschutzzstellen, die Erziehungsberatungsstellen, das Frauentelefon Kaufbeuren, die Notrufstelle für Opfer sexueller Gewalt, das Frauenhaus, der Weiße Ring, die Schwerpunktsachbearbeiter Häusliche Gewalt der Polizeidienststellen in der Region, die Beauftragte der Polizei für Kriminalitätsoffer am Polizeipräsidium Schwaben Süd/West und die Kriminalpolizei Kaufbeuren.

Veranstaltungsreihe „Frauen fit für die Politik“

Auch 2019 organisierte die Gleichstellungsstelle wieder Seminare für Frauen, die sich für eine Tätigkeit im öffentlichen Raum interessieren: je ein Seminar zu Rhetorik, Kommunikation und öffentliches Auftreten und Argumentieren sowie mehrere Informations- und Vernetzungstreffen für Kommunalpolitikerinnen und Kandidatinnen.

Dr. Cornelia Wolfgruber von der Hanns-Seidel-Stiftung referierte am 27. Juni vor 30 Teilnehmerinnen zu „Method Acting – Rhetorik und persönliche Ausstrahlung“. Von der Friedrich-Ebert-Stiftung kam am 12. Oktober 2019 die Rhetorik-Spezialistin Severina Laubinger nach Füssen zum Ganztags-Workshop „Wie wirke ich? Wie überzeuge ich?“, bei dem die teilnehmenden Frauen lernten, durch Körpersprache und Stimme, erfolgreich ihre Standpunkte zu vertreten.

In Marktoberdorf half am 19. Oktober im Ganztagsseminar „Nur für Frauen: Überzeugend argumentieren!“ die von der Petra-Kelly-Stiftung entsandte Referentin Petra Seifert, Argumentationsgänge und Argumentationsstrategien kennen zu lernen und zu erarbeiten, den eigenen Argumentationsstil zu überprüfen und in der Argumentation sicherer zu werden.

Frauen unterstützen Frauen auf dem Weg in die Kommunalpolitik

Zusätzlich zu den Seminaren organisierte die Gleichstellungsstelle die Aktion „Frauen unterstützen Frauen auf dem Weg in die Kommunalpolitik“. Dabei unterstützen erfahrene Gemeinde-, Stadt-, Markt- und Kreisrätinnen andere Frauen, die den Schritt in ein kommunalpolitisches Engagement wagen möchten. Die Gleichstellungsstelle vermittelte allen interessierten und kommunalpolitisch unerfahrenen Frauen erfahrene Patinnen. Dazu gab es am 7. Oktober das zweite Informations- und Austausch-Treffen im Landratsamt.

Zu wenige Frauen in der Politik

Die frauenspezifische Auswertung der Wahlergebnisse des Landkreises Ostallgäu bei der letzten Kommunalwahl zeigt, dass auch in unserer Region im Bereich der Kommunalpolitik die politische Teilhabe der Frauen noch immer gering ist. Bei der Kommunalwahl 2014 wurden von den insgesamt 614 zu vergebenden Mandaten in Gemeinde-, Stadt- und Markträten nur 88 von Frauen übernommen. Das ergibt einen Frauenanteil von 14 Prozent.



V. l.: Hans Joas (Hanns-Seidel-Stiftung), Dr. Cornelia Wolfgruber (Referentin) und Heike Krautloher (Gleichstellungsbeauftragte Ostallgäu) bei der Veranstaltung „Method Acting – Rhetorik und persönliche Ausstrahlung“ am 27. Juni.

Fortbildung der Notrufstelle bei sexueller Gewalt für Fachkräfte der Schulen

Die Notrufstelle bei sexueller Gewalt informierte im Landratsamt 63 Fachkräfte aus den Schulen der Region Ostallgäu/Kaufbeuren. In der Informationsveranstaltung für alle Fachkräfte an Schulen, die im November 2019 im Landratsamt in Marktoberdorf stattfand, wurden unter anderem folgende Fragen und Themen besprochen: „Wie sind Verdachtsmomente einzuordnen?“, „Wie kann es überhaupt zu sexueller Gewalt kommen?“ und „Besteht Anzeigenpflicht?“. Die Informationsveranstaltungen wurde organisiert von der Gleichstellungsstelle des Landkreises Ostallgäu.

Nach aktuellen statistischen Erhebungen befinden sich in jeder Schulklasse zwei bis drei Kinder, die von Missbrauch betroffen sind oder waren. Gerade für diese Kinder ist Schule oft ein Schutzraum, Lehrer*innen konstante und berechenbare Bezugspersonen. Sie sind sehr oft die einzigen vertrauensvollen Ansprechpartner für betroffene Kinder. Für die Beraterinnen der Notrufstelle für Opfer sexueller Gewalt ist es daher ein Anliegen, den Lehrer*innen und den Jugendsozialarbeitern an Schulen zu helfen, kompetent zu handeln, wenn Ihnen sexuelle Übergriffe bekannt werden oder es einen konkreten Missbrauchsverdacht gibt. Ebenso möchten sie Ihnen Gelegenheit geben, sich über Ausmaß und Formen sexueller Gewalt an Kindern, mögliche Symptome und Hilfsmaßnahmen zu informieren.

Die Notruf- und Beratungsstelle für Opfer sexueller Gewalt im Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren berät und begleitet seit Mai 2002 Kinder, Jugendliche und Frauen, die von sexuellen Gewaltübergriffen betroffen sind.



Lehrerinnen und Schulpsychologinnen bei der Fortbildung Notrufstelle